



© ZÄK Berlin/Gesine Born

PRAXIS UND LABOR

Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Dank Technologien wie CAD/CAM-Software und neuer Materialien hat sich in den letzten Jahren viel in der Prothetik getan. Dennoch ist der Zahntechniker nicht überflüssig geworden – im Gegenteil: Aus meiner Praxiserfahrung weiß ich, wie wichtig ein kompetentes Praxislabor und eine reibungslose Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker für eine erfolgreiche Prothetik und letztendlich für zufriedene Patienten in der Praxis ist.

In der Vergangenheit habe ich schon einige Male aus Qualitätsgründen das Praxislabor gewechselt und jedes Mal wieder viel Zeit in die neue Zusammenarbeit investieren müssen. Bis ich mich nach einem offenen und kritischen Gespräch mit dem Zahntechniker auch an die

WIRTSCHAFT

6 Fokus

PRAXISMANAGEMENT UND RECHT

- 10 Große Freude bei der ZWP Designpreis-Gewinnerpraxis 2022
- 14 Zehn Energiespartipps für die Praxis
- 16 Ab sofort: Arbeitgeber müssen Arbeitszeit erfassen
- 18 Zur Umsatzsteuer in Praxis und Labor
- 22 *reingehört* „dentale Frauenpower“ mit Michaela Sehnert
- 24 Rentabel wirtschaften trotz GKV-Finanzstabilisierungsgesetz
- 26 „Sei du selbst. Alle anderen sind bereits vergeben.“

TIPPS

- 30 Nehmen Sie es nicht persönlich!
- 32 Vorsicht bei Indexmietverträgen für Praxisräume
- 34 Mögliche Gründe für PAR-Honorarkürzungen
- 36 ETF und Co.: Börsensprache übersetzt

PROTHETIK – ZUSAMMENARBEIT VON PRAXIS UND LABOR

- 38 Fokus
- 42 3D-gefertigte Provisorien als Hilfsmittel zur Simulation und Kommunikation
- 50 *reingehört* mit Prof. Dr. Anja Liebermann
- 52 Präfabrizierte Attachments für abnehmbare Implantatversorgungen

ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

Prothetik:
**Über Karriere,
Schwerpunkte
und Ausbildungs-
forschung**

Im Gespräch mit
Prof. Dr. Anja Liebermann

 **#reingehört >**



SEITE → **50**

© Christian Witke

eigene Nase gefasst habe. Unwissentlich war ich für einige Reibungspunkte nämlich durchaus mitverantwortlich. Seitdem habe ich an einigen Stellschrauben gedreht und arbeite seit Jahren sehr erfolgreich mit meinem jetzigen Labor zusammen.

Doch welche Faktoren sind dafür maßgeblich? Die meiner Erfahrung nach grundlegende Voraussetzung für eine langfristige gute Partnerschaft ist das richtige Mindset: Verabschieden Sie sich von deplatzierten Hierarchievorstellungen; sehen und behandeln Sie Zahntechniker als gleichwertige Partner. Man sollte an einem Strang ziehen und gemeinsam Lösungen finden. Im besten Fall profitiert man voneinander und versteht die Optimierung der Zusammenarbeit als stetigen Prozess. Ich hole mir zum Beispiel von meinem Labor regelmäßig Updates. Denn Zahntechniker haben meist einen engeren Draht zur Dentalindustrie und erfahren oft als erste, was es Neues auf dem Zahntechnikmarkt gibt.

Das führt direkt zum zweiten Punkt: Kommunizieren Sie – und zwar regelmäßig. Ich telefoniere in der Woche mehrfach mit meinem Labor und stimme mich zeitlich ab. Denn eines der größten Probleme von Laboren ist der nur schwer kalkulierbare Zeitfaktor, das heißt, nicht zu wissen, wie viele und wie aufwendige Aufträge in den nächsten Tagen hereinkommen und wie hoch der Personal- und Zeitaufwand eingeplant und vorgehalten werden muss. Spontan und zeitnah Zahnersatz anzufertigen, erhöht die Fehlerquote und ist in den meisten Fällen gar nicht möglich. Ein in der Schnelle angefertigter Zahnersatz kostet wertvolle zeitliche Ressourcen des Zahnarztes und des Patienten, wenn er nicht perfekt passt. Zudem schaffen Laborzettel Transparenz und vermeiden durch detaillierte Dokumentationen der prothetischen Arbeiten Missverständnisse.

Lange habe ich auch den Stellenwert einer perfekten Bissnahme für den Zahnersatz unterschätzt: Ein qualitativ hochwertiges Ergebnis erhält man nur, wenn die Kieferrelationsbestimmung gut war, sonst muss man zum Teil mehrfach nachbessern. Das kostet allen Seiten Zeit und sorgt beim Patienten, Zahnarzt und Zahntechniker für Unzufriedenheit. Investieren Sie lieber in eine Schulung zur richtigen Bissnahme für Sie und Ihre Mitarbeitenden. Das zahlt sich auf lange Sicht für alle Beteiligten aus.

Wie bei allen funktionierenden Partnerschaften sollte die Zusammenarbeit mit dem Labor ein Geben und Nehmen sein.



Infos zur Autorin

ZÄ Barbara Plaster

Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin

Das ZWP spezial 10.22 widmet sich im Schwerpunkt der „Biologisierung der Regenerativen Zahnmedizin“ und ist diesmal als Heft im Heft-Prinzip im ZWP-Hauptheft integriert.

AB SEITE → 56

ZWP SPEZIAL BIOLOGISIERUNG IN DER REGENERATIVEN ZAHNMEDIZIN

- 56** Fokus
- 58** Blood Concentrate Day 2022: Autogene Blutkonzentrate im Praxiseinsatz
- 60** „Als Chirurg denkt man immer biologisch“
- 62** Vernetzte Hyaluronsäure in der Parodontologie und Oralchirurgie
- 66** Zur Anwendung von nichtinvasivem physikalischem Plasma in der Zahnmedizin

PRAXIS

- 73** Fokus
- 84** „Wie ein Composite zum Allrounder in meiner Zahnarztpraxis wurde.“
- 88** 3D-Druck, der einfach funktioniert
- 90** Diamantinstrumente mit Wow-Effekt
- 92** „Sehr durchdacht“: Neues Teilmatrizensystem im Test
- 96** Instrumentenperfektion in zwei Ausstattungslinien
- 100** Mit dem richtigen Implantatsystem zum Langzeiterfolg
- 102** 60 Jahre dentale Innovationen

DENTALWELT

- 104** Fokus
- 114** „Die eigene Zahnarztpraxis macht schon glücklich!“
- 118** CeraSeal heißt jetzt KometBioSeal
- 120** Produkte

RUBRIKEN

- 3** Editorial
- 138** Impressum/Inserenten

KLEINER KOPF, RIESIGE LEISTUNG

Ti-Max Z micro Turbine



- Flexibilität und Ergonomie: Perfekter Zugang zum Behandlungsbereich durch Mini-Kopf mit 100°-Kopfwinkel.
- Hygiene und Sicherheit: NSK Clean Head Mechanismus reduziert Rücksaugung in den Instrumentenkopf. Quick Stop Funktion stoppt das Instrument in nur 1 Sekunde.
- Erhältlich für Licht-Turbinenkupplungen von NSK, KaVo® und Sirona®.

Empfehlenswert
für die
**Kinderzahn-
heilkunde**